

WhatsApp

Sicherheitseinstellungen

Kurzbeschreibung:

Gemeinsam mit Jugendlichen die Sicherheitseinstellungen der aktuell verwendeten Apps anzuschauen und zu überlegen, was genau das bedeutet, stellt unserer Erfahrung nach eine beliebte Methode dar. Sie setzt direkt an der Lebenswirklichkeit der Jugendlichen an und löst daher großes Interesse aus.

Durchführung:

Der / die Moderator*in nutzt ein Smartphone und schließt es an den Beamer an, um den aktuellen Bildschirm zu präsentieren.

Beim Besprechen von Einstellungen in Apps (hier exemplarisch WhatsApp) ist es zentral, die Inhalte auf die wichtigsten Fragestellungen zu reduzieren:

Wer kann meine Inhalte (Profilbild, zuletzt online) sehen?

Wie kann ich eine andere Person blockieren?

Gemeinsam mit den Teilnehmer*innen am eigenen Smartphone werden nun die Schritte besprochen, wie man zu den jeweiligen Einstellungen gelangt. Vor allem die häufigen Symbole vom Zahnrad oder auch den drei Punkten als Signal für das Menü und Einstellungsmöglichkeiten sind gut auf andere Dienste übertragbar.

Hinweis: Gehen Sie Schritt für Schritt vor, achten Sie darauf, dass niemand den Anschluss verliert. Aber vermeiden Sie jegliche Abweichungen – auch Rückfragen zu anderen Einstellungen sollten sie hintenanstellen.

Sobald Sie eine andere App in den Fokus nehmen, weil die Bedarfe ihrer Teilnehmer*innen sich ändern, nutzen Sie bekannte und verlässliche Seiten, um ihre eigenen offenen Fragen vorher zu klären, zum Beispiel klicksafe.de

Benötigt werden:

- Smartphone / Tablet
- Beamer

Geeignet für:

- die Arbeit in stark heterogenen Gruppen
- die Arbeit mit Mädchen und Jungen mit besonderem Förderbedarf
- eine Gruppengröße von ca. 5 – 15 Teilnehmer*innen
- die Arbeit mit Jugendlichen, die WhatsApp nutzen